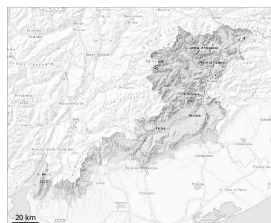


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Nassschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **mittel**

Die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen liegt an allen Expositionen im obersten Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig". Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an steilen Hängen unterhalb der Waldgrenze an. Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen an. Mit der Abkühlung nimmt die Lawinengefahr gegen Abend allmählich ab.

Schneedecke

Die Schneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruke an der Oberfläche. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Mit der markanten Erwärmung und entsteht eine gefährliche Lawinensituation.

